

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor mehr als 10 Jahren hat sich die LWL-Koordinationsstelle Sucht intensiv mit der Frage befasst, wie man die Lücke zwischen klassischen Präventionsprogrammen und Behandlungsangeboten schließen kann. Die Grundidee war schnell gefunden: Junge Menschen, die beginnen Drogen zu nehmen, fallen irgendwann irgendwem auf. Und dieser sensible Zeitpunkt der Auffälligkeit sollte genutzt werden, Jugendliche und junge Erwachsene zu erreichen, um Risiken einer sich möglicherweise anbahnenden Konsumverfestigung zu reduzieren und einem Abgleiten in Abhängigkeit oder Kriminalität entgegen zu wirken. Dabei war klar, es müssen die Stellen als Kooperationspartner ins Boot geholt werden, bei denen die Jugendlichen als Drogenkonsumenten auffallen – also Polizei und Justiz.

Leitgedanke des Bundesmodellprojektes „FreD – Frühintervention bei erstaufrälligen Drogenkonsumenten (2000 – 2002)“ war dann auch, auf eine (polizeiliche) Auffälligkeit mit einer gesundheitsbezogenen Maßnahme zu reagieren. Den jungen Menschen wurde ein frühes, kurzes und möglichst freiwillig anzunehmendes Angebot gemacht. Nun, mehr als 10 Jahre später, ist FreD ein etabliertes und erfolgreiches Konzept der Frühintervention. Es gibt aktuell mehr als 120 FreD- bzw. FreD-ähnliche Standorte in Deutschland, im Rahmen des europäischen Transfers unter dem Projektnamen „FreD goes net“ (2007 – 2010) wurde das Programm in 17 europäische Länder übertragen. Gleichzeitig konnte der Ansatz weiterentwickelt und ergänzt werden. Schulen, Betriebe, Jugendhilfeeinrichtungen und Eltern stehen seither als Vermittler und Kooperationspartner im Fokus, das Programm wurde zudem auf Auffälligkeiten durch exzessiven Alkoholkonsum ausgeweitet.

Bis heute wurde FreD drei Mal mit positiven Ergebnissen evaluiert – national und international. Zentrales Ergebnis: begrenzter Aufwand, beachtliche Wirkung.

Zur Qualitätssicherung entwickelte die LWL-KS eine Zertifikatsausbildung und ein praxisorientiertes Handbuch für FreD-Trainer das in einer zweiten, umfassend überarbeiteten Auflage vorliegt. Anfang des Jahrtausends war die Frühintervention in Deutschland noch sehr partiell verbreitet. Auch hier hat sich im letzten Jahrzehnt einiges bewegt. Wir möchten daher mit unserer Fachtagung – neben den Entwicklungen von FreD – den gesamten Bereich der Früh- und Kurzintervention in den Blick nehmen.

Am 1. Tag stellen wir Ihnen aktuelle Projekte und Angebote der Früh- und Kurzintervention vor, der 2. Tag ist für die Arbeit in Foren vorgesehen. Dort gilt es, den Austausch zu fördern, von Erfahrungen anderer zu profitieren und (neue) Ansätze zu diskutieren. Unsere Einladung richtet sich an Praktiker aus den Bereichen und Berufen, die mit jungen Menschen arbeiten und Interesse an der Früh- und Kurzintervention besitzen. Zertifizierte FreD-Trainer und Fachkräfte der FreD-Standorte sollen gleichzeitig die Möglichkeit erhalten, sich kennenzulernen (wieder zu treffen) und auszutauschen.

Unterstützt wurde FreD seit den Anfängen vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG). Der europäische Transfer wurde zusätzlich von der Europäischen Union (EU) gefördert. Dafür an dieser Stelle noch einmal recht herzlichen Dank!

Hans Meyer
Landesrat

Wolfgang Rometsch
LWL-Koordinationsstelle Sucht

einladung

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Dienstag, 22. November 2011

13.00 Uhr Begrüßung

10 Jahre FreD – ein Rückblick

Hans Meyer, Münster
Gaby Kirschbaum, Berlin



13.30 Uhr **FreD – Neue Zugänge, weitere Erfolgsfaktoren, konkrete Ergebnisse**
Nadja Wirth, Münster

14.00 Uhr **Zu-Taten erfolgreicher Kooperationsarbeit im Alltag**
Uta Lode, Düsseldorf
CHOICE – eine Chance zur Veränderung
René Meneghetti, Luxemburg

15.00 Uhr **TRAMPOLIN – lieber früh intervenieren als später süchtig!**
(Bundesmodellprojekt)
Michael Klein, Köln



15.45 Uhr Pause

16.15 Uhr **Screening und Kurzintervention: Was können Hausärzte erreichen? (und wie?)**
Ralf Demmel, Münster

16.45 Uhr **Eltern.aktiv – pro-aktive Elternarbeit in der ambulanten Suchthilfe und im Jugendschutz**
(Bundesmodellprojekt)
Doris Sarrazin, Münster
Birgit Kühne, Münster

17.15 Uhr **CANStop – Behandlung im Vollzug – macht das Sinn?**
(Bundesmodellprojekt)
Thomas Schäfer, Hamburg
Wolfgang Parge, Hamburg
Oliver Mageney, Hamburg (angefragt)

17.45 Uhr **Ende des ersten Veranstaltungstages**

19.00 Uhr **Empfang** im Erbdrostenhof



Mittwoch, 23. November 2011

08.30 Uhr **Austausch und Diskussion in Foren**

Forum 1 **Gestaltung der Kooperation mit Polizei und Justiz**
Jörn Patzak, Trier
Birgit Vitense, Hamburg (angefragt)

Forum 2 **Frühintervention in Schule und Berufsqualifizierung**
Andrea Rodiek, Hamburg

Forum 3 **Frühintervention bei einer Alkoholauffälligkeit**
Uta Lode, Düsseldorf

Forum 4 **Eltern ins Boot holen!**
Birgit Kühne, Münster
René Meneghetti, Luxemburg

10.00 Uhr Pause

10.30 Uhr **Wiederholung der Foren**

12.00 Uhr Pause

12.30 Uhr **Was wirkt? Frühintervention aus wissenschaftlicher Sicht – Die Entwicklungen der letzten 10 Jahre**
Hans-Jürgen Rumpf, Lübeck

13.00 Uhr **Ausblick**
Wolfgang Rometsch, Münster

13.15 Uhr **Ende der Veranstaltung**
Imbiss

Moderation: Wolfgang Rometsch, Münster



Wir möchten Sie einladen, erfolgreiche Vorgehensweisen, Materialien oder auch ergänzende Angebote in den Foren kurz vorzustellen. Entsprechend der Foren-Themen könnten dies z.B. sein:

- Wie gelingt der Zugang über die Schule?
- Erfahrungen beim Interventionsanlass „Auffälligkeit mit riskantem Alkoholkonsum“
- (erfolgreiche) Angebote für Eltern

Melden Sie sich bei uns und werden Sie aktiver Teil der Veranstaltung.

FreD-Update

FreD - Update zur Erlangung des Zertifikates zum/r FreD-Trainer/in

Als Update gilt die Teilnahme an der Fachtagung und der halbtägigen Fortbildung zu rechtlichen Themen sowie der Austausch zu den Kursmethoden.

Dienstag, 22. November 2011, 8.30 Uhr – 12.00 Uhr

Voraussetzung ist eine Bescheinigung der Einrichtungsleitung, dass die Fachkraft mindestens zehn FreD-Kurse durchgeführt hat und der Nachweis einer mindestens 1,5-tägigen Fortbildung im Motivational Interviewing bzw. einer sozial-/suchtherapeutischen Weiterbildung.



Kosten: 65,00 Euro (inkl. überarbeitetem Handbuch)
zzgl. Teilnehmerbeitrag für die Fachtagung

Weitere Zertifizierungsmöglichkeiten finden Sie unter www.lwl-fred.de

Referentinnen und Referenten

Demmel, PD Dr. Ralf

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

Kirschbaum, Gaby

Bundesministerium für Gesundheit, Berlin

Klein, Prof. Dr. Michael

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen,

Deutsches Institut für Sucht- und Präventionsforschung, Köln

Kühne, Birgit

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Projekt "Eltern.aktiv", Münster

Lode, Uta

Kaiserswerther Jugendhilfe gGmbH, Düsseldorf

Magoney, Oliver (angefragt)

Niedersächsisches Justizministerium,

JVA Uelzen, Abteilung Stade

Meneghetti, René

Solidarité Jeunes, Luxemburg

Meyer, Hans

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), Münster

Parge, Wolfgang

Justizbehörde, JVA Hahnöfersand,

Freie und Hansestadt Hamburg

Patzak, Jörn

Staatsanwaltschaft, Trier

Rodiék, Andrea

Landesinstitut für Lehrerfortbildung und Schulentwicklung,

SuchtPräventionsZentrum, Hamburg

Rometsch, Wolfgang

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL),

LWL-Koordinationsstelle Sucht, Münster

Rumpf, Prof. Dr. Hans – Jürgen

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universität Lübeck

Sarrazin, Doris

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL),

LWL-Koordinationsstelle Sucht, Münster

Schäfer, Thomas

Justizbehörde, JVA Hahnöfersand,

Freie und Hansestadt Hamburg

Vitense, Birgit (angefragt)

Landeskriminalamt Hamburg, Polizeiliche Drogen- und Suchtprävention

Wirth, Nadja

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL),

Projekt "TAKE CARE", Münster

Tagungsort

Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Plenarsaal

Freiherr-vom-Stein-Platz 1

48145 Münster

Tel. 0251 591-01

www.lwl.org

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Eingeladen sind Beschäftigte aus der Jugendhilfe, der Prävention, der Sucht- und Drogenarbeit, Fachkräfte aus den Bereichen Schule, Justiz und Polizei, die in ihrem beruflichen Alltag mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Teilnehmerbeitrag

Ohne Übernachtung

45,00 Euro pro Person (inkl. Verpflegung)

Mit Übernachtung

85,00 Euro pro Person (inkl. Verpflegung)

Anmeldung

Bitte senden Sie uns die beiliegende Antwortkarte bis zum **10. Oktober 2011** zurück.

Sie können auch ein Anmeldeformular aus dem Internet herunterladen und uns per Fax oder E-Mail zusenden (www.lwl-ks.de).

Eine Teilnahmezusage (einschließlich Anfahrtsskizze) erhalten Sie spätestens 2 Wochen vor der Veranstaltung.

Tagungsorganisation/Kontakt

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

LWL-Koordinationsstelle Sucht

Warendorfer Straße 25-27

48145 Münster

Marion Hölscher

Tel : 0251 591-5994

Fax: 0251 591-5499

E-Mail : ma.hoelscher@lwl.org

Kathrin Horre

Tel: 0251 591-6891

Fax: 0251 591-5484

E-Mail: kathrin.horre@lwl.org

LWL-Koordinationsstelle Sucht

22./23. Nov. 2011

**10 Jahre FreD
in Deutschland**

Fachtagung
kurz & gut

FRÜHINTERVENTION
FreD
BEI ERSTAUFFÄLLIGEN
DROGENKONSUMENTEN

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages